1. Vorbereitung und Organisation vor Ort

Dadurch, dass Paris nicht wirklich weit von Deutschland entfernt ist, waren große Vorbereitungen nicht wirklich notwendig. Die Erleichterung fing damit an, dass ich keine besonderen Dinge erledigen musste, wie z.B. eine neue Krankenversicherung erstellen usw. Nachdem ich die Zusage der Europa Universität Viadrina erhalten habe, musste ich mich nochmal an der INSEEC Business School Paris mit einem Motivationsschreiben bewerben. Man hatte online die Auswahl zwischen verschiedenen Kursen, welche durchaus interessant schienen. Man kann ganz gut und günstig mit billig Airlines fliegen oder auch den Zug nehmen. Paris ist mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Nach Paris entschied ich mich mit dem Auto zu fahren, weil ich dadurch auch mehr Gepäck mitnehmen konnte als z.B. im Flugzeug. Die Autofahrt war sehr angenehm, da der Verkehr in den EU-Ländern sehr entspannt ist. Einige Tage vor Beginn der Kurse hatten wir eine verpflichtende Einführungsveranstaltung, die wir sehr gut durch französische Snacks und Getränke überstanden haben. Die Studenten an der INSEEC, die für die Organisation zuständig sind, waren auch ziemlich nett

1. Unterkunft

Eine Unterkunft in Paris zu finden ist nicht einfach. Man sollte 3-4 Monate vor Aufenthaltsbeginn mit der Suche beginnen. Damals hatte ich über die Vermittlungsseite der INSEEC eine Unterkunft (www.appartcity.com ) gefunden. Empfehlenswert ist die Seiten [„](NULL)[www.leboncoin.fr“](http://www.leboncoin.fr/) „[www.Erasmusu.com](http://www.Erasmusu.com)„ [„www.airbnb.com](http://www.airbnb.com/) „ , hier kann man Wohnungen, Studios, WG´s etc. finden. Jedoch sollte man darauf achten, dass alles auf französisch abläuft und man ohne französisch Kenntnisse kaum Chancen hat etwas zu finden bzw. mit einem Vermieter in Kontakt zu treten.

1. Studium

Die INSEEC Business School Paris ähnelt vom System eher einer deutschen Fachhochschule. Man konnte sich am Anfang aussuchen, an welches Programm man teilnehmen wollte. Man hatte im 2A Programm die Auswahl von verschiedenen Kursen in verschiedenen Bereichen. Man hatte z.B. Core Courses, einen Track Kurs und dazu einen minor Kurs. Ich hatte das A2 Programm " Finance" gewählt, welches aus 12 Kursen bestand. Die Lehrer an der INSEEC sind erfahrene Berufsleute und einfach nur klasse. Ich habe in dem Bereich Finance sehr viel mitgenommen. In den 12 Kursen, bei denen man auch anwesend sein musste, gehörten jeweils immer drei Kurse zusammen. Man hatte also in einem Kurs eine Präsentation als Prüfung, und im letzten Kurs eine schriftliche Klausur. Viele der Lehrer benoteten Präsentation nicht anhand der Qualität, sondern steigerten die Benotung mit der Zeit. Das ganze System ist gänzlich anders als bei unserer Universität und ähnelt eher einer Hochschule, was ich so als Erfahrung auch gut fand. An der INSEEC wird sehr viel Wert auf Partnerarbeiten gelegt, bereitet euch also schonmal auf sehr viel Gruppenarbeiten vor. Im Gebäude ist keine Bibliothek vorhanden, sondern nur ein Lernraum welcher eigentlich immer befüllt und laut ist. Extra zum Abschalten steht den Studierenden auch ein Ruheraum zur Verfügung. Die INSEEC hat keine Mensa, sondern eine kleine Cafeteria mit Mikrowellen, damit man das mitgebrachte Essen erwärmen kann. Jedoch kann man das alles ganz gut vermeiden, in dem man zum Bäcker nebenan oder zum Lidl geht. Mit der Administration war ich sehr zufrieden. Die Sachbearbeiter des Internationalen Büros waren immer offen und behilflich. Unsere Mails wurden innerhalb von wenigen Tagen beantwortet und auch unsere Unterlagen wurden sehr oft zügig ausgefüllt.

4-Alltag und Freizeit

Viele Angebote und Tagestrips werden von der ErasmusOrganisation geplant und vorgestellt. Sonst kann man viele schöne Orte mit der Bahn von Paris aus bereisen, wenn man früh bucht nicht sehr kostenaufwändig ist. Paris ist ziemlich studentenfreundlich was Museums- und Sehenswürdigkeitbesuche angeht. Wenn man als Student unter 25 Jahre alt ist, kann man fast alles kostenlos besuchen. Ich würde zum Erreichen verschiedener Ziele die Metro empfehlen, weil sie einen am schnellsten hinbringt. Dafür sollte man sich eine Monatskarte kaufen für 80 €. Diejenigen die Länger als ein Semester in Paris studieren wollen, können auch ein 1 Jahres Abo abschließen, welches viel günstiger ist. Leider gibt es nur ein Abo für ein Jahr.